



**Juso-Hochschulgruppe Leipzig**  
Marian Bartz  
Mats Rudolph  
leipzig@jhg-sachsen.de

**PRESSEMITTEILUNG**

15.07.2021

### **Bartz: "Der StuRa muss Wahllisten zulassen"**

Juso-Hochschulgruppe Leipzig fordert vielfältigere Beteiligung der Studierendenschaft an der Arbeit im Student\_innenRat

Ein am 08.07.2021 veröffentlichter Artikel der ‚Leipziger Volkszeitung‘ mit dem Titel „Der StuRa der Uni Leipzig in Corona-Zeiten: Geld für arme Studis statt für Partys“ stellt die Arbeit des Student\_innenRat (StuRa) der letzten Monate in den Mittelpunkt. Die Tätigkeiten innerhalb des Gremiums und seine Errungenschaften werden dafür herangezogen, die prekären Situationen der Studierenden während der Pandemie reflektiert.

Dazu erklärt **Marian Bartz**, Sprecher der Juso-Hochschulgruppe Leipzig: „Der StuRa der Universität erfüllt in seiner Arbeit eine wichtige Aufgabe für die Bereitstellung guter Studienbedingungen. Deshalb sollte er die verschiedenen Lebensrealitäten der Studierenden in Zukunft besser abbilden können. Direktwahlen von Studierenden, die keinem Fachschaftsrat angehören, würden dies verstärken.“

„Der StuRa muss endlich ermöglichen, dass aus der Studierendenschaft heraus Wahllisten aufgestellt werden können. Eine solche Listenwahl würde dabei helfen, die Vielfältigkeit der Studienbedingungen stärker zu erfassen und die Verankerung des StuRa in der Studierendenschaft zu erhöhen“, so **Bartz** weiter.

Der § 26 Absatz 2 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes legt fest, dass weitere Mitglieder des StuRa direkt gewählt werden können und lediglich eine Mehrheit der durch die Fachschaftsräte gewählten Mitglieder gegeben sein muss. Die Juso-Hochschulgruppe Leipzig fordert, dass der StuRa eine diese Chance der Beteiligung nutzt, um noch näher an den knapp 30.000 Studierenden arbeiten zu können.

*Die Juso-Hochschulgruppe Leipzig ist ein Zusammenschluss von Studierenden, die sich den Grundwerten Sozialismus, Feminismus und Internationalismus zugehörig fühlen. Der Verband pflegt ein kritisch-solidarisches Verhältnis zur SPD.*